

# Blickpunkt

Gemeinde Christus König  
mit St. Bonifatius und St. Peter  
Duisburg-Hochfeld

Nr. 50

März - Mai 2013



© gott.net

## In diesem Heft

Heilige Woche   Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen	Seite 5
Kolpingsfamilie   Auflösung nach 134 Jahren	Seite 10
Sozialzentrum St. Peter   Eröffnung am 16. März	Seite 12
Sternsinger   6.724 € für Gesundheit in Tansania und anderswo	Seite 16

# Editorial

## Abschied und Neubeginn

Wie schon so oft berichtet auch die 50. Ausgabe des Blickpunkts wieder von Veränderungen in unserer Gemeinde, von Abschied und Neubeginn. Von unserer Kolpingsfamilie, deren verbliebene 16 Mitglieder sich 134 Jahre nach ihrer Gründung zur Auflösung entschlossen haben. Und vom Sozialzentrum St. Peter, das Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck nach lange währenden Umbaumaßnahmen endlich einweihen kann.

Kirche muss immer wieder Antworten auf die Probleme und Fragen ihrer Zeit finden. Konnten 1879 Gesellen- und Arbeitervereine der wachsenden Bevölkerung in den Städten eine kirchliche Heimat bieten, so brauchen wir heute sozialpastorale Zentren, um als Kirche die Menschen in sozialen Brennpunkten wie Hochfeld zu erreichen.

Eine solche Vision von Kirche zeichnet auch Bischof Overbeck in seinem Hirtenwort zum Jahresbeginn:

*„Liebe Schwestern und Brüder, eine offene und weite Kirche ist vielgestaltig, beweglich und bewegend. Sie ist in der Lage, ihre Strukturen zu verändern, wenn die Zeiten es erfordern. Sie weiß, dass es mehr darum geht, den Menschen die Berührung mit Gott zu ermöglichen - und nicht darum, die Kirche in ihrem überkommenen Zustand zu bewahren. Sie wird ganz neue Formen der Vergemeinschaftung und des kirchlichen Lebens entwickeln, um die Menschen zu erreichen, die in den gewohnten Formen keinen Platz finden. Sie wird Initiativen und Ideen entdecken, die dazu beitragen, die Lebensrelevanz des christlichen Glaubens in die Gesellschaft hinein zu vermitteln. Sie wird nicht an alten Orten festhalten, die keine Zukunft mehr haben, sondern nach neuen Orten suchen, die die Kirche auch außerhalb der bekannten und gewohnten Strukturen unserer Pfarreien und Gemeinden erfahrbar machen können.“*

Michael Kleinwegen

### Impressum

**Herausgeber:** Gemeinderat der Gemeinde Christus König in der kath. Pfarrei Liebfrauen Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg

**Redaktion:** Margret Bierod, Marion Frings, Michael Kleinwegen (v.i.S.d.P.), Florian Mazur

**Druck:** Bischöfliches Generalvikariat Essen, Zentralabteilung Druck & Service

**E-Mail:** blickpunkt@christus-koenig-duisburg.de (Blickpunkt-Redaktion)

**Internet:** <http://www.christus-koenig-duisburg.de>

<http://www.pfarrei-liebfrauen-duisburg.de>

# Terminkalender



## März 2013

- |    |        |       |   |
|----|--------|-------|---|
| Fr | 01.03. | 15:00 | Weltgebetstag der Frauen in St. Bonifatius                    |
| Sa | 02.03. | 16:00 | Vorabendmesse in Bonifatius zur Auflösung der Kolpingsfamilie |
| So | 03.03. | 11:15 | Glaubenstag in Christus König: „Pascha und Abendmahl“         |
| Do | 07.03. | 19:00 | Exerzitien im Alltag in Christus König - 4. Treffen           |
| Do | 14.03. | 19:00 | Exerzitien im Alltag in Christus König - 5. Treffen           |
| Sa | 16.03. | 10:00 | Einweihung des Sozialzentrums St. Peter                       |
| Sa | 16.03. |       | Bußgang für den Frieden: St. Petrus Canisius → Judas Thaddäus |
| So | 17.03. | 17:00 | Benefizkonzert der BDJ-Jugendstiftung (Philharmonie Essen)    |
| So | 24.03. | 11:15 | Palmsonntag - Familienmesse in Christus König                 |
| So | 24.03. | 17:15 | Bußgottesdienst in St. Ludger                                 |
| So | 31.03. |       | Ostern - Gottesdienste in der Karwoche s. Seite 5             |

## April 2013

- |    |        |       |   |
|----|--------|-------|---|
| So | 07.04. | 11:15 | Glaubenstag in Christus König: „Zur Gemeinschaft getauft“ |
| So | 28.04. | 11:15 | Erstkommunionfeier in Christus König                      |

## Mai 2013

- |    |        |       |   |
|----|--------|-------|---|
| So | 05.05. | 17:00 | Marienfeier auf dem Kaiserberg            |
| Do | 09.05. | 11:15 | Christi Himmelfahrt - Gemeindegandertag   |
| So | 12.05. | 11:15 | Erstkommunionfeier in Christus König      |
| Do | 16.05. |       | Gemeindegandertag nach Kevelaer           |
| So | 19.05. |       | Pfingsten - Gottesdienste s. Seite 6      |
| So | 26.05. | 11:15 | Dankmesse der Erstkommunionkinder         |
| Do | 30.05. |       | Fronleichnam - Prozession in Wanheimerort |

*Änderungen vorbehalten!*

*Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren Gemeindenachrichten*

## Fastenzeit

### Predigtreihe zum Glaubensbekenntnis



In den Abendmessen in der **Liebfrauenkirche** jeweils **sonntags um 18 Uhr** werden in der Fastenzeit vier Priester unserer Pfarrei zu Aspekten des Glaubensbekenntnisses predigen.

1. Fastensonntag, 17. Februar  
**Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen**  
 Pfarrer Bernhard Lücking

2. Fastensonntag, 24. Februar  
**Ich glaube an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn**  
 Pastor Rainer Hesse

3. Fastensonntag, 3. März  
**Ich glaube an den Heiligen Geist**  
 Pastor Burkhard Jehl

4. Fastensonntag, 10. März  
**Ich glaube an die heilige katholische Kirche**  
 Pastor Dr. Henryk Rak

## Pastoralteam

Hauptamtliche Seelsorger

- **Pastor Burkhard Jehl**, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ bj.essen@web.de
- **Sr. Martina Paul, msc**, Gemeindereferentin  
 Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ sr.martina.msc@gmx.de

Neben- und ehrenamtliche Seelsorger

- **Diakon Bernhard Kloft**, Sternbuschweg 14, 47057 DU, ☎ 372911
- **Sr. Agnes Winter, msc**, Zum Schulhof 15, ☎ 663299

Seelsorger mit anderen Aufgaben

- **Pastor Erwin Bednarczyk**, Wanheimer Str. 161, ☎ 61000 (Altenheime)
- **Sr. Hildegard Jansen**, Marien-Hospital, Wanheimer Str. 167a, ☎ 6009-294
- **Sr. Simone Kessels**, Bethesda-Krankenhaus, Heerstr. 219, ☎ 6008-1760

Priester-Notruf der Pfarrei Liebfrauen: ☎ 28104-33

## Heilige Woche

### Feiern Sie mit uns die Kar- und Ostertage

#### Palmsonntag, 24. März

- Sa 16:00 Vorabendmesse in St. Bonifatius  
 So 11:15 Familienmesse mit Palmweihe und Prozession in Christus König



Gründonnerstag

#### Gründonnerstag, 28. März

- Do 19:30 Abendmahlfeier mit Fußwaschung in Christus König, anschl. Anbetung in der Kapelle und Agapefeier im Pfarrsaal



Karfreitag

#### Karfreitag, 29. März

- Fr 15:00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu in St. Bonifatius

#### Ostern, 31. März

- Sa 19:30 Osternachtfeier in St. Bonifatius, anschl. Begegnung hinten in der Kirche  
 So 7:00 Auferstehungsfeier mit In-Time Voices in Christus König, anschl. Osterfrühstück im Pfarrsaal  
 11:15 Festhochamt in Christus König



Ostersonntag

#### Ostermontag, 1. April

- Mo 9:30 Gemeindemesse in St. Bonifatius  
 10:30 Messfeier im Seniorenzentrum Karl-Jarres-Str.



Ostermontag

## 28. April & 12. Mai

### Erstkommunion

Ca. 20 Kinder und ihre Eltern haben sich im Rahmen der Glaubenstage auf die Erstkommunion vorbereitet, die wir dieses Jahr an zwei Sonntagen im Rahmen der regulären Gemeindemesse feiern.

Beide Feiern werden von In-Time Voices mitgestaltet.

#### Der Weg zur Erstkommunion

- Samstag, 9. März Beichttag  
 Sonntag, 14. April Tauftag

- Jeweils um 11:15 Uhr in Christus König**  
 Sonntag, 28. April Erstkommunion 1  
 Sonntag, 12. Mai Erstkommunion 2  
 Sonntag, 26. Mai Dankmesse

19./20. Mai

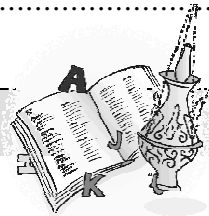
**Pfingsten****Unsere Gottesdienste**

Sa	18.05.	16:00	St. Bonifatius
So	19.05.	11:15	Christus König
Mo	20.05.	9:30	St. Bonifatius
Mo	20.05.	10:30	Seniorenzentrum

30. Mai

**Fronleichnam**

Zur Fronleichnamsprozession lädt die Pfarrei Liebfrauen dieses Jahr nach Wanheimerort ein. Genaueres ist noch nicht bekannt; beachten Sie bitte unsere Gemeindenachrichten.

**Liturgie-Wörterbuch****Pfingsten**

Pessach oder Passah bezeichnete im Judentum den Anfang der Getreideernte, vgl. Ostern. Die erste Ernte (Gerste) wurde eingefahren und ein Teil davon am zweiten Festtag im Tempel geopfert. Die folgenden 49 Tage wurden gezählt und deshalb erhielt dieser Zeitraum den Namen Sefira (= Zählung, vgl. Lev 23,15f.). Der fünfzigste Tag war Schawuot, an dem die nächste Getreideernte (Weizen) stattfand. Nach Maimonides lag der Sinn der Tage vom Auszug in Ägypten bis zur Feier des Empfangs der Gesetze auf dem Berg Sinai darin, den Gläubigen zu zeigen, dass Befreiung aus Knechtschaft allein nicht viel bedeutet und dass Freiheit ohne Gesetz ein zweifelhafter Segen ist.

Das Wort „Pfingsten“ entstand aus dem griechischen Wort „Pentecosta“, der fünfzigste (Tag), denn das erste Pfingstfest wurde laut Apostelgeschichte am „Fest der (Weizen-) Ernte“ 50 Tage nach dem österlichen Paschafest gefeiert. Durch den variablen Ostertermin variiert auch Pfingsten zwischen dem 10. Mai und 13. Juni.

Pfingsten ereignete sich durch die biblisch berichtete Herabkunft des Heiligen Geistes: das Pfingstwunder. Durch Feuerzungen sichtbar kam der Heilige Geist über die Jünger und bewirkte ihr Sprechen in vielen fremden Sprachen. Auch Pfingsten, wie dieses Fest bei den Christen nun heißt, ist – im übertragenen Sinn – ein Erntefest: Christi Ernte und die Gründung der Kirche. Als die Christen den Zeitpunkt des Osterfestes anders als die Juden berechneten, hielten sie an dem Fest fünfzig Tage nach Ostern fest, dem Pfingstfest, das wahrscheinlich schon in apostolischer Zeit gefeiert wurde.

Manfred Becker-Hubert

## Liebe Leserinnen und Leser!

Da hat Markus ein Evangelium geschrieben über das Leben Jesu. Und es endet mit der Schilderung einer eigenartigen Reaktion. Das ursprüngliche Evangelium, eines der frühesten Zeugnisse der Christenheit, endete mit dem Satz „Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatten sie ergriffen, und sie sagten niemandem etwas, denn sie fürchteten sich sehr“ (Mk 16,8). Punkt. Der Ostertag endet mit Unverständnis. Kein Halleluja. Keine Osterfreude. Nur Angst und Zittern und Schweigen. Erst später hat ein anderer Autor einen neuen Schluss an das Evangelium angehängt. Naja, mit unserem heutigen Verständnis von „Copyright“ ist dies nur schwer zu verstehen. Die Exegeten und Bibelwissenschaftler nennen die letzten Verse bei Markus deshalb auch den „unechten Markusschluss“. Nun, der Autor schreibt jetzt einige Jahrzehnte später nicht viel Neues dazu; nichts, was wir nicht schon aus den anderen Evangelien wüssten.

Mir scheint es, als ob Ostern manchmal lange braucht, bis man es versteht. Bis man versteht: Neues hat begonnen! Dies zu begreifen braucht seine Zeit, manchmal eine Emmausreise weit oder wie bei Thomas eine ganze Woche. Die Jüngerinnen und Jünger konnten wohl erst allmählich begreifen: Mit dem Tod Jesu am Kreuz ist eben nicht alles zu

Ende. Nein, das Sterben Jesu ist erst der Anfang des Lebens.

Zu Ostern gehört, dass man sich mit der Botschaft der Auferstehung auseinandersetzt, um dann bereit für die Begegnung mit dem Auferstandenen zu werden. Und so wurde auch das Evangelium des Markus weiter geschrieben. Der Auferstandene erscheint den Jüngern: „Geht hinaus in die Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!“ (Mk 16,15).

Die Begegnung mit dem Auferstandenen hat damals die Jüngerinnen und Jünger überzeugt und sie ermutigt zum Glauben. Für mich heißt das: Ich muss mich mit der Osterbotschaft beschäftigen. Ich muss mir Zeit für sie nehmen, damit ich sie für mich deuten kann. Damit ich mich so dem Auferstandenen nähern kann. Damit ich so fähig werde, die Osterbotschaft fortzuschreiben mit meinem eigenen Herzen, Mund und Händen.

Ich wünsche Ihnen viel Zeit und Mut, sich mit Ihrem ganz persönlichen Ostern zu beschäftigen! Gesegnete Tage!

Ihr Pastor




# Hintergrund

## Statistik

### Das Jahr 2012 in Zahlen

Gemeindemitglieder	2012	2011
Gemeindemitglieder	4.754	4.754
<i>Pfarrei Liebfrauen</i>	31.806	31.806
Ø Gottesdienstbesucher	121	395
Taufen	30	15
Kommunionkinder	26	21
Firmlinge	2	15
Trauungen	1	2
Beerdigungen	51	55
Kirchenaustritte	11	13
Konversionen	---	---
Wiederaufnahmen in die Kirche	---	1
<b>Zweckgebundene Kollekten / Spenden (in €)</b>		
Caritas <i>2 Kollekten</i>	319,50	613,10
<i>2 Haussammlungen</i>	4.158,00	3.118,00
<i>Gesamt</i>	4.477,50	3.731,10
<i>Davon verbleiben in der Gemeinde</i>	2.209,75	1.822,60
Sternsinger	6.401,00	5.088,70
Misereor	851,20	912,50
Renovabis	335,03	437,40
Missio	281,31	295,90
Diaspora	343,59	370,40
Adveniat	2.325,31	2.641,00
Krippenopfer der Kinder (Kindermissionswerk)	339,50	68,00
<b>Kollekten für unsere Gemeinde (in €)</b>		
Ø Sonntagskollekte	209,00	210,87
Blickpunkt <i>4 Ausgaben</i>	319,20	254,50



## Kinderfreizeit

### Wenn einer eine Reise tut ...



... dann kann er was erzählen! Und nicht nur das... wir können noch viel mehr! Wir können euch ganz viel zeigen!

Auf unserer Homepage könnt ihr euch nicht nur ein, sondern ganz viele Bilder von uns machen, respektive ansehen.

Wir fahren wie jedes Jahr in der 4. und 5. Sommerferienwoche in ein kleines Dorf in die Eifel. Es heißt Schleiden-Ettelscheid.

Dort verbringen wir 14 Tage voll Action, Abenteuer und einer Menge Spaß. Wir wohnen in einem gemütlichen alten Fachwerkhaus mit großen Aufenthaltsräumen, einem „Rittersaal“ mit Kamin und einem großen Außengelände. Feste Programmpunkte sind natürlich erfrischende Freibadaufenthalte an heißen Tagen, Lagerfeuer, Nachtwanderung und noch viel mehr. Mitfahren darf jeder, der zurzeit die Grundschule besucht.

Haben wir es geschafft, euch ein wenig neugierig zu machen? Ihr seid interessiert, aber noch nicht so ganz überzeugt? Ihr habt noch 1001 Fragen, die ihr uns stellen wollt? Na dann los!

Ab auf unsere Homepage, oder schreibt uns eine Mail, oder ruft uns an. Solltet ihr uns nicht erreichen, rufen wir so schnell wie möglich zurück!

Wir freuen uns über jede Anfrage, Anregung und natürlich über jede Anmeldung!

Euer ;-D ane & Team



*Unser Haus in Ettelscheid*

### **Ettelscheid 2013**

#### **Leitung**

Daniel Kleinwegen

#### **Zeit**

11.-24. August 2013

#### **Kosten**

350 € für Duisburger Kinder

380 € für auswärtige Kinder

#### **Kontakt**

☎ 0177 4148664

mail@kinderferienfreizeiten.de

http://www.kinderferienfreizeiten.de



## Auflösung nach 134 Jahren

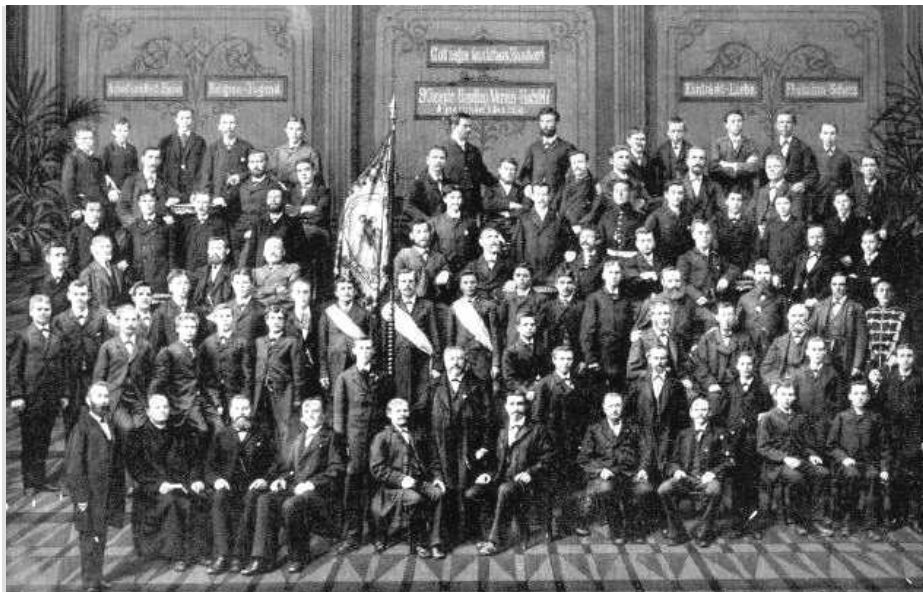
Am 31. März findet die 134-jährige Geschichte der Kolpingsfamilie Duisburg-Hochfeld ihr Ende. Die verbliebenen 16 Mitglieder werden am 2. März in der Jahreshauptversammlung den Auflösungsbeschluss fassen.

„Ein Weitermachen hat einfach keinen Zweck mehr“ teilte der stellv. Vorsitzende Andreas Koch mit. „Wir haben die Kolpingsfamilie noch so lange aufrecht erhalten, wie es eben ging, um den Leuten nach den vielen Fusionen und Gemeindeauflösungen nicht auch noch diese Heimat zu nehmen. Zwischenzeitlich wohnen aber die meisten Mitglieder schon nicht mehr in Hochfeld oder ha-

ben die im letzten Jahr gegebene Möglichkeit der Neuorientierung genutzt, sodass dieser Schritt jetzt zwar aufgrund der langen Tradition schmerzhaft ist, aber vertreten werden kann. Zum Schluss gab es schon keine eigenen Veranstaltungen mehr.“

Eine letzte Messe mit dem Kolpingsbanner wird am Samstag, 2. März um 16 Uhr in der Bonifatiuskirche gehalten. Nach dem 31. März werden dann das Banner, das Siegel und das Archiv an den Diözesanverband übergeben und die Kolpingsfamilie, die 1879 als Gesellenverein gegründet wurde, ist Geschichte.

Andreas Koch



Erste Aufnahme des Gesellenvereins Duisburg-Hochfeld von 1885

## Aus der Chronik des Hochfelder Gesellenvereins

Der Gesellenvereinsgedanke wurde im Jahr 1877 vom silbernen Jubiläum des Vereins in Essen nach Duisburg getragen und noch im gleichen Jahre konnte der Verein gegründet werden. Schon nach einjährigem Bestehen wies er einen Mitgliederbestand von 254 Aktiven auf. Es waren vor allem die Handwerker der inneren Stadt, die ihm angehörten, aber auch die äußeren Bezirke waren darin vertreten. Durch die zahlreich entstehenden Eisen- und Hüttenwerke ström-

ten von allen Seiten Werk tätige herbei und siedelten sich in den Vororten an. So kam es, daß unter den Hochfelder Mitgliedern der Wunsch rege wurde, einen eigenen Verein zu haben und dieses Bestreben fand in Kaplan Pollmanns an St. Bonifatius, der zugleich Vizepräsident im Duisburger Verein war, seinen tatkräftigen Förderer. Neben ihm war es noch Vikar Nienhaus, der verstorbene Lehrer Weinheimer, die auch diesen Wunsch unterstützten.

### Gründer des Gesellenvereins



Peter Daniel



Sebastian Huppertz



Herm. Schmidthuysen



Theodor Verhaelen

Am 8. Dezember 1879, am Tage der Unbefleckten Empfängnis, versammelten sich 11 Mitglieder im Lokale Bongardt (Reichshof), Wanheimer Straße und gründeten den St. Josefs-Gesellen-Verein. Es waren die Handwerker: Peter Daniel, Sebastian Huppertz, Jakob Kaspers, Friedrich und Mathias Lixenfeld, Johann Mölders, Christian Müller, Hermann Schmidthuysen, Josef Salscheider, Johann und Theodor Verhaelen.

Nur drei haben die goldene Jubelfeier erlebt: Peter Daniel, Sebastian Huppertz und Theodor Verhaelen. Hermann Schmidthuysen wurde im Januar des Jubeljahres aus den Reihen gerissen. Es sollte ihm nicht mehr vergönnt sein, an dem schönen Fest teilzunehmen. Noch in den letzten Wochen vor seinem Tode bezeugte er sein ungetrübt Interesse für den Verein. An dieser Stelle sei ihm das zur besonderen Ehre nachgesagt.

Aus der Festschrift

**50. Jubelfest des Katholischen Gesellenvereins Duisburg-Hochfeld 1879-1929**

## Sozialzentrum St. Peter

### Eröffnung mit Bischof Overbeck

Der Umbau der Kirche ist fertig. Am **Samstag, 16. März um 10 Uhr** kommt Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck zur Einweihung des Sozialzentrums St. Peter. Bereits seit Aschermittwoch finden der Kindertreff und die Schulförderung in der früheren Kirche statt.

Nun kommt der 2. Teil des Umbaus. Der ehemalige CaKaDu-Treff und die Bücherei müssen geräumt und für den Kleiderladen eingerichtet werden. Wenn dieser

dann nach vorn zieht, kann die Duisburger Tafel die Büroräume in St. Bonifatius verlassen und hier einziehen.

Interessierte Gruppen können einen Termin mit Sr. Martina ausmachen, um sich das Sozialzentrum anzusehen.

Wer Interesse hat, am Empfang des Sozialzentrums nachmittags von 13-17:30 Uhr mitzuarbeiten, kann sich ebenfalls bei Sr. Martina melden (☎ 996978).



*Ein kleiner Einblick in die neuen Räume in der ehemaligen Kirche*

## Karmelkirche

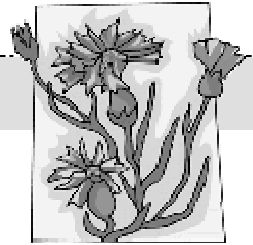
### Kunstaussstellung im Karmel



„UmBruch - Aufbruch“ lautet der Titel einer Kunstaussstellung in der Karmelkirche am Innenhafen vom **17. Februar bis Ostern**.

Die Maler **Bernadette Beughold** und **Franz Schürig**, beide aus Bottrop, wollen die gläubige Gemeinde künstlerisch durch die Fastenzeit bis Ostern begleiten. Die ausgestellten Bilder greifen insbesondere Glaubensinhalte der vorösterlichen und der österlichen Zeit des Kirchenjahres auf.

### **Wir gratulieren...**



Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

## Personalia

### **P. Salesius Friemel †**



Zwei Tage nach seinem 98. Geburtstag ist am 11. Januar P. Dr. Salesius Friemel OSA gestorben. 1953-54 war P. Salesius einer der beiden ersten Kapläne in Christus

König. Zusammen mit P. Bonaventura Schott (Pfarrer) und P. Gervasius Fella (Kaplan) sollte er das Gemeindeleben in der neu gegründeten Gemeinde aufbauen. Zuletzt lebte P. Salesius im Augustinerkloster St. Michael in Münsterstadt.

### **Jelena Petkovic**



Jelena Petkovic, bislang als Gemeindeferentin der kroatischen Gemeinde in unserer Pfarrei tätig, wird diese Aufgabe ab sofort für die Gemeinde Liebfrauen

übernehmen. Darüber hinaus wird sie wie bisher auch in der Citypastoral an der Liebfrauenkirche mitarbeiten. Für ihre neue Aufgabe wünschen wir Frau Petkovic alles Gute!

## Pfarrfest und Gemeindejubiläum

### **60 Jahre Christus König**

Am 3. Oktober 1953 konnte der Münsteraner Weihbischof und frühere Pfarrer von St. Bonifatius Heinrich Baaken die Christ-König-Kirche konsekrieren.



*Kirchweihe durch Weihbischof Baaken*

Aus dem Pastoralteam der Pfarrei Liebfrauen kam der Vorschlag, dieses Jubiläum mit dem Pfarrfest zu verbinden, das zum Jahrestag der Gründung der Pfarrei Liebfrauen (1. Oktober 2006) immer am ersten Sonntag im Oktober gefeiert wird. Bislang fand der Pfarrereignisgeburtstag immer in St. Joseph statt; eine feste Form hat sich dabei aber noch nicht herausgebildet.

Der Gemeinderat Christus König wird sich in seiner Sitzung am 26. Februar mit dem Jubiläum befassen.

## BDKJ-Jugendstiftung

# Benefizkonzert in der Philharmonie Essen

Musik, die im wahrsten Sinne verbindet: Mit einer einzigartigen Kombination aus Rock und Pop, klassischen Werken, Kirchenliedern und Musical-Passagen gesungen und gespielt von sechs Chor- und Orchester-Ensembles gehen bei diesem Benefizkonzert über 530 Sängerinnen und Sänger, Musikerinnen und Musiker aus ganz Nordrhein-Westfalen in die Offensive für Kinder und Jugendliche in Paraguay und im Ruhrgebiet. Sie bieten abwechslungsreiche und anspruchsvolle Chormusik.

### Mitwirkende

- Mädchenchor am Essener Dom (Prof. Raimund Wippermann)
- Projektchor des Bistums Essen (Stefan Glaser)
- LandesJugendChor NRW (Christiane Zywietz-Godland und Hermann Godland)
- Chor des Mariengymnasiums Essen-Werden (Christoph Lepping)
- Chor und Orchester der BMV-Schule Essen (Hermann Godland)
- Big Band Gymnasium Am Stoppenberg der Klassen 5 und 6 (Oliver Kok)

### Erlös

Der Erlös des Benefizkonzerts kommt zwei Projekten zu Gute:

- Über die Aktion Adveniat wird das Projekt „Sonidos de la Tierra“ (Klänge der Erde) unterstützt, das über musikalische Bildung das Selbstbewusstsein von Kindern und Jugendlichen in Paraguay stärkt.
- Und die BDJ-KJ-Jugendstiftung „hilfreich, edel & gut“ sichert und fördert Jugendarbeit im Bistum Essen - im Ruhrgebiet.

Alle Mitwirkenden verzichten auf Honorar und das Benefizkonzert wird ehrenamtlich organisiert.



**hilfreich, edel & gut**

DIE JUGENDSTIFTUNG DES BDKJ IM BISTUM ESSEN

### Wann und wo

**Sonntag, 17. März, 17 Uhr**  
Philharmonie Essen, Huyssenallee 53

### Eintrittskarten

Erwachsene: 18 € • Kinder & Schüler: 12 € • zzgl. Systemgebühr, incl. VRR-Ticket

Erhältlich an den Vorverkaufsstellen der Philharmonie Essen oder online:

**<http://www.philharmonie-essen.de/konzerte/event/44440.htm>**

# Rückblick

Sternsinger (4.-5. Januar)

## Segen bringen, Segen sein

Unsere Sternsinger sammeln 6.724,31 € für Kinder in Not



Unsere Sternsinger waren ganz schön stolz. Zwei Tage lang waren 45 kleine und große Könige in ihren prächtigen Gewändern sowie 21 jugendliche und erwachsene Begleiter in unserer Gemeinde unterwegs zu den Menschen. An über 760 Türen schrieben sie ihren Segensspruch  $20 * C + M + B + 13$ , Christus Mansionem Benedicat. Das Ergebnis ihres Engagements kann sich wahrlich sehen lassen: 6.724,31 € kamen bei der Sammlung zusammen, mit denen Not leidende

Kinder in aller Welt unterstützt werden. Passend zum aktuellen Leitwort stellten die engagierten Mädchen und Jungen damit klar: sie bringen nicht nur den Segen zu den Menschen, sie sind zugleich selbst ein Segen für die Kinder dieser Welt.

$20 * C + M + B + 13$



Diese Haltung war spürbar. Können Sie sich vorstellen, dass es möglich ist, mit fast 60 Personen im Pfarrsaal Mittag zu essen und man kann sich dabei noch unterhalten? Wir waren wirklich eine Gemeinschaft mit einem wichtigen Auftrag. Man unterstützte und motivierte sich, wenn die Kräfte nachließen. Treppauf, treppab, und das in so vielen Häusern. Dies brachte nicht nur Sr. Martina aus der Puste. Und diese war besonders stolz, besser noch sehr berührt, dass so viele Kinder, unterstützt von ihren Eltern, diese Aktion erst möglich machten. Und was die Kinder erlebten, wird noch lange in ihnen nachklingen. Vier kurze Beispiele seien genannt:

- Da ist der Arbeiter, der aus seiner Werkstatt gelaufen kam, als er Sternsinger auf der Brückenstraße sah. „Toll, dass ihr das macht. Prima, dass ihr als Christen euch zeigt.“
- Da ist die 100-jährige Dame im Altenheim, die beim Singen der Sternsinger in ihrem Zimmer am Ende des Liedes die Augen aufmachte und alle anschaute und sie wieder mit einem Lächeln schloss, als weitergesungen wurde.
- Da ist der Student in der 4. Etage, der nur wenig Geld hatte, dies aber freudig mit uns teilte und sich bedankte für den Segen, den wir ihm brachten.
- Da sind die vielen Rückmeldungen aus der Gemeinde, wie schön und andächtig die Kinder ihren Spruch gesagt haben.

Für all das und die vielen fleißigen Hände im Hintergrund herzlichen Dank. Als kleines Symbol dieses Dankes bekamen die Kinder eine Urkunde überreicht und Pastor Jehl hatte für die Helfer und Gruppenleiter einen Schlüsselanhänger mit einem Segensspruch besorgt. Sollten Sie nun beim Lesen die Idee haben, nächstes Mal - als Kind oder Erwachsener - mitzumachen, melden Sie sich bitte bei Sr. Martina und seien Sie herzlich willkommen. Es ist nicht unsere letzte Aktion.

---

### Thema „Gesundheit“

---

Bundesweit beteiligten sich die Sternsinger 2013 an ihrer 55. Aktion Dreikönigssingen. Das diesjährige Aktionsthema lautete „Gesundheit“. Dieses soll verdeutlichen, dass Kinder überall auf der Welt das Recht auf medizinische Versorgung haben. Die Finanzierung von Gesundheitsstationen in ländlichen Gegenden, die Unterstützung von Vorsorgeuntersuchungen und kostenfreier Behandlungen von Mädchen und Jungen in medizinischen Einrichtungen, die Förderung von Aufklärungsprogrammen in den Bereichen Hygiene, Ernährung und Prävention, die Anschaffung von medizinischem Gerät oder die Ausbildung von Ärzten und Krankenpflegern - zahlreiche Projekte werden von den Sternsängern im Themenbereich bereits unterstützt.

Doch nicht nur die Kinder in den Projekten im diesjährigen Beispielland Tansania profitieren vom Einsatz der kleinen Könige in Deutschland. Straßenkinder,

Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, die in Kriegs- und Krisengebieten, in Flüchtlingslagern oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen - Kinder in mehr als 100 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut,

die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden.

Wir danken Ihnen auch in diesem Jahr wieder sehr herzlich für Ihre Unterstützung und die großzügigen Spenden!

Sr. Martina & Florian Mazur

## ***Wir waren dabei***

**Als Könige**

**Als Begleiter und Helfer**

**Im Küchenteam**

Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

**SEGEN BRINGEN**  **SEGEN SEIN**

DIE STERNSINGER KOMMEN !

stemsinger.de



## Frauenkarneval (31. Januar)

### Närrisches Jubiläum der kfd St. Bonifatius 1969-2013

Am 31. Januar begann der Frauenkarneval im Pfarrsaal, der bis zum letzten Platz besetzt war. Ein erwartungsfrohes Publikum schenkte jedem Beitrag stürmische Ovationen.

Frau Renate Kirchner führte witzig und gut gelaunt durch das Programm und hatte extra für dieses Jubiläum ein schönes Kostüm ausgesucht.

Herr Reinhard Bartneck begleitete musikalisch wie schon seit vielen Jahren einfühlsam die Veranstaltung.

Auch die Roten Funken erfreuten uns mit einer Einlage ihrer besten Karnevalslieder.

Was aber wäre so eine Veranstaltung ohne die vielen Helfer in der Küche, an der Theke, Garderobe und Bedienung. Herzlichen Dank euch allen!

Auch in der Seniorenveranstaltung am 6. Februar konnte sich Frau Bartneck über eine gute Besucherzahl freuen. Auch hier herrschte gute Laune und Freude am karnevalistischen Nachmittag.

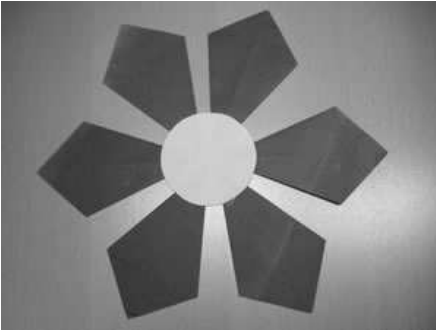
Boni Helau!  
Erika Roegels



Seit 44 Jahren feiern die Frauen Karneval in St. Bonifatius

# Familienseiten

## Falttipp für den Frühling: Blumen falten



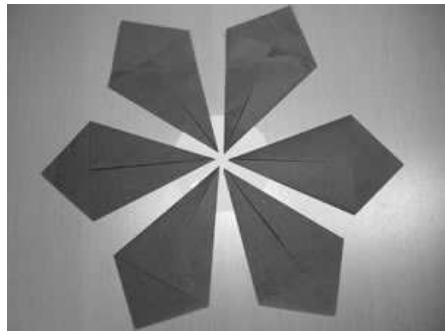
Ob im Frühling, auf der Geburtstagsfeier, im Sommer oder für die Gartenparty, Blumen sind immer die passende Dekoration für solche Anlässe oder Jahreszeiten. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, Blumen selbst zu basteln. Man kann sie ausschneiden, falten, malen, drucken, ausreißen und vieles mehr. Blumen sind einfach etwas Schönes. Sie sind farbenfroh und strahlen Freude und Glück aus. Vor allem Kinder lieben Blumen und besonders viel Spaß macht es ihnen, sie selbst zu basteln.

Ihr braucht dazu mehrere quadratische bunte Papierstücke oder fertiges Faltpapier. Das Papierformat bestimmt die spätere Größe der Blüte. Im Beispiel sind Papierquadrate im Format 10 x 10 cm<sup>2</sup> verwendet worden.

Faltet die einzelnen Papierquadrate folgendermaßen:

- Faltet das Quadrat diagonal zur Hälfte zu einem Dreieck.
- Öffnet das Dreieck wieder.
- Faltet nun vor der Spitze aus einer Quadratseite bis zu Mittellinie.
- Das Gleiche macht ihr mit der gegenüberliegenden Quadratseite. Dadurch entsteht die Form eines Papierdrachens (siehe untere Abbildung der Blüte).

Schneidet jetzt einen Kreis für den Blütenstempel (Mitte der Blüte) z. B. aus gelbem Papier aus. Klebt ringsherum alle gefalteten Blütenblätter fest.



Wer möchte kann einen zweiten Blütenstempel (Kreis) von der Rückseite her an die Blütenblätter kleben.

Jetzt ist eure selbstgebastelte Blume fertig und ihr könnt sie im Zimmer, am Fenster oder als Partydeko aufhängen.

## Kindergericht für den Frühling: Leckere Fliegenpilze aus Eiern und Tomaten

Fliegenpilze hinterlassen einfach immer einen bleibenden Eindruck und schmecken in dieser Variante zudem echt lecker. Sie sind ganz leicht zu machen und kommen nicht nur bei Kindern klasse an.



### Zutaten:

- hartgekochte Eier
- Tomaten
- Mayonnaise  
(am besten aus der Tube)
- evtl. Salatblätter

### Zubereitung:

- Wascht die Tomaten und schneidet sie quer in der Mitte durch.
- Schält die hartgekochten Eier (ca. 10 Minuten gekocht) und schneidet am einen Ende ein Stückchen ab, damit der Eier-Tomaten-Pilz später gut stehen kann.
- Stellt das Ei auf die abgeschnittene Seite, gibt als "Kleb" etwas Mayonnaise oben auf das Ei und setzt die Tomatenhälfte darauf.
- Nun noch mit Mayonnaise Tupfen darauf machen.
- Wenn ihr möchtet, könnt ihr die Fliegenpilze auf einem Bett von Salatblättern anrichten, das sieht einfach schöner aus.

Ihr seht, diese essbaren Fliegenpilze sind schnell zubereitet und auch die Zutaten hat man meist schon im Haus. Na dann mal los und viel Spaß!

**TIM & LAURA** www.WAGHUBSTINGER.de



# Gemeindeleben

*In-Time Voices*



## Programm im Jubiläumsjahr

25 Jahre ist es her, dass unser Chor als Jugendchor Christus König gegründet wurde. Im Februar 1988 haben wir erstmals eine Familienmesse mitgestaltet. Dieses Jubiläum wollen wir mit zwei Aktionen feiern:

Am Sonntag, 14. Juli gestalten wir die Gemeindemesse um 11:15 Uhr in Christus König und laden anschließend die Gemeinde zum Kirchencafé ein.

Außerdem planen wir ein Konzert, bei dem wir auch alle Ehemaligen zum Mitsingen einladen wollen. Angepeilt haben wir den 6. Oktober - vorausgesetzt, der

Termin lässt sich mit Gemeinde-Jubiläum und Pfarrefest vereinbaren.

Damit die Ehemaligen nicht jeden Mittwoch zur Probe kommen müssen, soll es am 28./29. September ein Probenwochenende für alle Beteiligten geben.

---

### Unser Programm im Frühjahr

---

So	10.03.	9:45	Messe in St. Ludger
So	31.03.	7:00	Auferstehungsfeier
So	28.04.	11:15	Erstkommunion
So	12.05.	11:15	Erstkommunion

---

## **Pfarr- und Gemeindebüros**

### **Gemeindebüro Christus König**

Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg, ☎ 61074, 📠 669016

buero@christus-koenig-duisburg.de

Mittwoch 16-18 Uhr • Donnerstag 9-12 Uhr

Ehrenamtliche Mitarbeiter

### **Pfarrbüro Liebfrauen**

Wieberplatz 2, 47051 Duisburg, ☎ 28104-24, 📠 28104-67

liebfrauen.duisburg-mitte@bistum-essen.de

Montag – Freitag 9-12 Uhr • Montag + Donnerstag 14-16 Uhr

Sekretärinnen: Claudia Schmidt • Marion Frings • Gabriele Hildebrandt



## **Auferstehung**

*Steh auf  
wenn dich etwas  
getroffen hat*

*Steh auf  
wenn ein anderer  
besser deinen Platz ausfüllt  
Auch das ist Auferstehung*

*Steh auf  
gerade wenn du meinst  
du könntest nicht aufstehen*

*Der Stein vor deinem Grab  
wird sich von selbst fortbewegen*

*Es wird dir ein Stein  
vom Herzen fallen.*

*Wilhelm Willms*



# Pinnwand

## **Blickpunkt-Kollekte**

Für Blickpunkt Nr. 49 wurden  
**68 €** gespendet.

Herzlichen Dank!

## **Auferstehungsfeier**

Die Auferstehungsfeier am Ostermorgen beginnt dieses Jahr nicht um 6 Uhr, sondern erst um 7 Uhr.

Länger schlafen können Sie dann trotzdem nicht: Grund für die Verlegung ist die Sommerzeit, die in dieser Nacht beginnt.



**Wir haben den  
Hunger satt!**

Ihr Fastenopfer  
am 16./17. März 2013

**MISEREOR**  
● MUT ZU TATEN

## **Gemeindewandertag**

An Christi Himmelfahrt, 9. Mai, machen wir uns wieder auf den Weg. Nach dem Gottesdienst um 11:15 Uhr sind Jung und Alt zu unserem Wandertag eingeladen. Nach unserer Rückkehr wollen wir im Pfarrgarten grillen.

Der nächste Blickpunkt erscheint am 26. Mai 2013

Redaktionsschluss: 6. Mai 2013